



Jesus, der andere König
FAMILIENGOTTESDIENST
CHRISTKÖNIGSSONNTAG
21.11.2021

VORBEREITUNGEN

- Tischdecke, Kreuz, Bibel, ggf. Blumen
- Kerze
- Gotteslob
- „königliche“ Utensilien, wie z. B. Krone, Mantel, Schwert, Pferd ... (liegen bereit oder werden am Anfang gemeinsam in der Wohnung gesucht, geholt), auch Bildmaterial ...
- Gestaltungsmaterial, wie z. B. Papier und Stifte, Knete ...

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜSSEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 706, Str. 1+2

A Aus den Dörfern und aus Städten

Eröffnung

V Wir wollen unseren Familiengottesdienst an diesem Novembersonntag beginnen

(+) im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

L Heute feiern wir hier in unserer Familie einen ganz besonderen Sonntag – den letzten Sonntag vor der Adventszeit. Am nächsten Wochenende beginnt der Advent und wir werden die erste Kerze an unserem Adventskranz anzünden. Heute ist der letzte Sonntag davor; Christkönigssonntag heißt dieser Sonntag. Wir feiern heute, dass Jesus Christus König der ganzen Welt ist.

Begrüßen wir diesen König Christus in unserer Mitte.

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du bist mitten unter uns, du bist uns nah.
Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V Herr Jesus Christus, dich feiern wir heute als König.
Christus, erbarme dich.

A **Christus, erbarme dich.**

V Herr Jesus Christus, du herrschst auf ewig.
Herr, erbarme dich,

A **Herr, erbarme dich.**

Gebet

V **Guter Gott,**
du hast die Erde erschaffen und was auf ihr wächst.
Dir verdanken wir alle unser Leben:
Menschen, Landtiere, Fische, Vögel.
Du willst, dass diese Schöpfung ein Lebenshaus für alle ist.
Stärke uns Tag für Tag,
damit wir uns für die Schwachen einsetzen
und für den Erhalt dieser Welt kämpfen können.
Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder und Herrn.

A **Amen.**

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Einführung

L Wir feiern heute den Christkönigssonntag. Und so wollen wir es hier in unserer Mitte mal ein wenig „königlich“ werden lassen.

Die „königlichen“ Utensilien werden in der Mitte platziert – vielleicht auch erst von allen in der Wohnung zusammengesucht. Auch Bilder von König:innen können dazu genommen werden.

Wenn alles bereitet ist, wird in der Familie kurz darüber gesprochen, was die Einzelnen mit einem König/einer Königin, mit „königlich“ verbinden. Was gehört dazu? Was kommen für Gedanken?

Jetzt sind wir gut eingestimmt. Hören wir nun im Evangelium von diesem Jesus als König.

Evangelium

Joh 18,33b–37

L In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir, Christus.

Deutung

V Wir feiern heute das Christkönigsfest. Und im Evangelium haben wir gerade gehört, wie Pilatus mit Jesus spricht. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Bist du, Jesus, ein König? Und was für ein König?

Dabei wird klar: Jesus ist zwar ein König, aber irgendwie anders, als so landläufig von einem König zu erwarten ist.

Die „königlichen“ Utensilien in der Mitte werden „abgeräumt“, zur Seite geschoben, weggepackt.

Jesus ist ein König, aber ... Aber: Sein Königtum ist nicht von dieser Welt. Was das bedeuten soll? Vielleicht auch: Dass Jesu Königtum nicht so ist, wie so viele andere Mächte und Herrschaften von Menschen. Beispielsweise nicht mit Macht und Gewalt verbunden – gekämpft wird hier schon mal nicht.

Und dann wird es noch ein wenig geheimnisvoller. Jesus sagt von sich selbst: „Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege.“ Jesus als König hat also zutiefst etwas mit Wahrheit zu tun. Er ist wahrhaftig. Auch das unterscheidet ihn von vielen anderen menschlichen Herrschern. Da regiert oft die Lüge, ja manche kommen überhaupt nur durch Lug und Betrug an die Macht. Man kann dabei auch an Bestechung denken. Manche Herrschenden gehen nicht gut mit ihrer Macht um; suchen nur den eigenen Vorteil und kümmern sich nicht ums Gemeinwohl.

Bei Jesus ist das anders. Jesus ist ein durch und durch anderer König. „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.“ Und: „Ich bin ein König – dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege.“ Diese beiden Sätze aus dem heutigen Evangelium können uns den Weg weisen, wenn wir heute das Christkönigsfest feiern. Und sie laden uns ein, selbst darüber nachzudenken, was es für uns bedeutet, dass Jesus Christus König ist. Dabei können uns andere Erzählungen über Jesus helfen, die wir aus der Bibel kennen. Wie handelt Jesus? Was tut er? Was ist ihm wichtig?

Die Mitfeiernden tauschen sich über ihre Gedanken und Ideen aus; z. B. kann an die Speisungserzählungen oder an Heilungserzählungen erinnert werden. Jesus erzählt zudem stets von der Königsherrschaft Gottes. Auch auf das Liebesgebot könnte Bezug genommen werden.

Das Gesagte kann gemalt, aufgeschrieben, gebastelt, geknetet ... oder auch in der Wohnung zusammengesucht werden – und damit wird die Mitte neu gestaltet.

Lied

A Er hält die ganze Welt in seiner Hand ...

(leicht im Internet zu finden, falls es nicht bekannt ist; die Melodie ist eingängig; das Lied lädt dazu ein, Gesten zu den einzelnen Strophen zu machen; mögliche Strophen sind unbegrenzt, z. B. „Berge und Täler“, „Blumen und Bäume“, „Fische und Vögel“, „dich und mich“ ...; hier können wunderbar mit den Kindern zusammen Strophen spontan ausgedacht werden)

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

V Du guter Gott, zu dir dürfen wir mit allem kommen, was uns wichtig ist, was uns auf der Seele liegt, was uns beschäftigt. Alle unsere Sorgen und Freuden, alle unsere Bitten dürfen wir dir sagen.

Erhöre uns, o Gott.

A Erhöre uns, o Gott.

1. Für alle, die Verantwortung für andere tragen. Stärke sie.
2. Für alle, die sich um andere kümmern. Stärke sie.
3. Für alle, die sich für den Erhalt der Schöpfung einsetzen. Stärke sie.
4. Für alle, die der Wahrheit verpflichtet sind. Stärke sie.
5. Für alle, die sich um dein Reich mühen. Stärke sie.

V Erhöre uns, o Herr, und stärke uns in unserem Leben.

A Amen.

Vaterunser

- V Gott ist Schöpfer von allem – und trotzdem uns nah wie eine liebende Mutter, wie ein liebender Vater. Zu unserem Gott beten wir vertrauensvoll:
- A Vater unser im Himmel ...
Denn dein ist das Reich ...
Amen.

Segensbitte

- V Gott, du unser Schutz und unsere Hilfe,
sei du an unserer Seite in dieser neuen Woche.
Stärke uns bei allem, was vor uns liegt.
Begleite uns durch dick und dünn
und segne uns auf allen unseren Wegen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
- A Amen.
- V So segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen.

Lied

GL 702

- A Halte zu mir, guter Gott

Dr. Christian Schramm,
Hildesheim